
Fritz Bringmann / Hartmut Roder

NEUENGAMME

Verdrängt – vergessen – bewältigt?

Die »zweite« Geschichte des
Konzentrationslagers Neuengamme
1945 bis 1985

Neuengamme-Forum 1

Herausgegeben von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
und der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme für die BRD e. V.

VSA-Verlag, Hamburg 1987

Inhalt

Vorwort	7
I. Das Ende des KZ Neuengamme	
1. Evakuierung und Räumung	10
2. Das KZ Neuengamme vor Gericht: Die Curio-Haus-Prozesse	13
3. Die Bestrafung des SS-Lagerstabes	29
II. Das Lager Neuengamme in den Nachkriegsjahren (1945–1949)	
1. Das englische Kriegsgefangenenlager 1945	33
2. »Russian D. P. – Camp 1115«	33
3. »Number 6 Internment Camp« (1945–1948)	34
4. Der Kampf der Hamburger Gefängnisbehörde um das Lager Neuengamme	38
III. Das KZ Neuengamme in den Auseinandersetzungen um demokratischen Neuaufbau und antifaschistisches Gedenken (1945–1960)	
1. Die Hamburger Antifaschisten in der »Stunde Null«	43
2. Entnazifizierung in Hamburg	46
3. Der Streit um ein gemeinsames antifaschistisches Gedenken	52
4. Der französische Druck auf die verordnete Vergeßlichkeit	57
5. Der Kampf der ehemaligen Häftlinge gegen die Remilitarisierung	65
6. Nazi-Rehabilitierung und VVN-Verbot	67
7. Bundesdeutsche Justiz und Verjährung von NS-Verbrechen	71
a. Der Fall Peter Umland: zweimal in Neuengamme	74
b. Der Fall Arnold Strippel	81
IV. Die Bemühungen um eine erweiterte Gedenkstätte in den 60er und 70er Jahren	
1. Die Arbeit der Amicale Internationale de Neuengamme	83
2. Der Bau der Gedenkstätte Neuengamme 1965	87
3. Gedenken allein genügt nicht: Die Notwendigkeit der Aufarbeitung und Ausstellung der Geschichte des KZ Neuengamme	91
4. Die Auseinandersetzung um den Bau des Dokumentenhauses	93
V. Das Dokumentenhaus – Schlußpunkt der Hamburger Geschichte der Verdrängung?	
1. Die Auseinandersetzung um eine breite antifaschistische Erinnerungs- und Bildungsarbeit	101
2. Der 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus und Krieg	110
Schlußbemerkung	117